

# Anmeldung zur Tagung „Gelobte Armut“ Armutskonzepte der franziskanischen Ordensfamilie

17. bis 19. Februar 2011 · Theologische Fakultät Paderborn  
Hörsaal II · Kamp 6 · 33098 Paderborn

Postkarte  
4,5 ct

FACHSTELLE FRANZISKANISCHE FORSCHUNG

Frau Angelica Hilsebein M.A.  
Überwasserkirchplatz 2  
48143 Münster

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
Anschrift 1 \_\_\_\_\_  
Anschrift 2 \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Teilnahme am  17.2.  18.2.  19.2.

## Tagungsbüro

Fachstelle Franziskanische Forschung  
Angelica Hilsebein, M.A.  
Überwasserkirchplatz 2  
48143 Münster  
Tel.: (0251) 495-60 55  
Fax: (0251) 495-76 38 6  
franziskanische-forschung@bistum-muenster.de

## Tagungsort

Theologische Fakultät Paderborn  
Kamp 6  
33098 Paderborn  
Hörsaal II

## Gelobte Armut

Armutskonzepte der franziskanischen Ordensfamilie zwischen Ideal und Wirklichkeit vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Welche Bedeutung besitzt das Prinzip „einfachen Lebens“ für das abendländische Mönchtum? Was macht das Armutsverständnis in der Nachfolge Christi für Kirche und Gesellschaft über Epochen hinweg zu einer Herausforderung - selbst für „Bettelorden“?

Der Anspruch freiwilliger Armut in der Nachfolge Christi, wie ihn Franziskus (1181/82–1226) und Klara (1193/94–1253) formulierten, bestimmt das Selbstverständnis aller franziskanischen Orden. Bis heute prägt dieser Anspruch ihre Identität als religiöse Gemeinschaften und ihr Wirken gegenüber dem Nächsten. Die Geschichte der Franziskaner, Klarissen, Minoriten und Kapuziner aber zeigt noch mehr: das stete Ringen um die Umsetzung dieses Armutsideals gegenüber Kirche und Gesellschaft. Wer (ge-)lobt hier – in einer vielfältig ausdifferenzierten Ordensfamilie von Brüdern und Schwestern, Klerikern und Laien – welche Armut?

Das Spannungsverhältnis zwischen Kontinuität und Wandel der franziskanischen Armutskonzepte vom Mittelalter bis in die Gegenwart als spezifisches Movens der Ordensgeschichte auszuleuchten ist das Ziel der Konferenz vom 17. bis 19. Februar 2011 in Paderborn.

Im Dialog zwischen Ordensforschern, Kirchen-, Frömmigkeits-, Kunst-, Kultur- und Bauhistorikern werden einerseits die Kontroversen um das Armutsverständnis innerhalb des Ordens epochenübergreifend aufgearbeitet. Andererseits werden die aus den Orden erwachsenen neuen Bewegungen und Konzeptionen als Antwort auf soziale Verwerfungen und gewandelte Ansprüche innerhalb und außerhalb der Kirche fächerübergreifend bestimmt. Es gilt, darüber die Dialektik des Armutsverständnisses in den jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Kontexten als „Lebensnerv“ und Wirkungsgeschichte des franziskanischen Religiosentums sichtbar zu machen.

Die Beiträge werden durch die Veranstalter veröffentlicht.

Zu dieser Tagung laden wir Sie herzlich ein.



Franziskus begegnet der Herrin Armut. Holzstich von Wolf Traut über das Leben des Franziskus, Nürnberg 1511–1512. Bildergalerie Franziskaner Schwaz [www.franziskaner.at](http://www.franziskaner.at)



Hl. Felix von Cantalice als Kapuziner-sammelbruder mit Bettelsack, 18. Jh., Museum Schweizer Kapuziner



Titelseite:  
Clara gaat uit bedelen  
In: Bonaventura,  
Die legende ende dat leven van  
sinte Franciscus [...].  
Leiden, Jan Seversz, 1504

## Gelobte Armut

Armutskonzepte der franziskanischen Ordensfamilie zwischen Ideal und Wirklichkeit vom Mittelalter bis in die Gegenwart

Interdisziplinäre Tagung  
Paderborn – vom 17. bis 19. Februar 2011

Universität Potsdam – Professur für Geschichte des Mittelalters  
in Zusammenarbeit mit der  
Fachstelle Franziskanische Forschung Münster und dem  
Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn

Die Tagung wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



Bistum  
Münster



bis 9.00	Ankunft, Kaffee
9.00–9.10	Begrüßung
9.10–9.30	Gelobte Armut – Wozu? Einführung in die Tagungsthematik <i>Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam)</i>
<b>Sektion I – Armut als religiös-soziologisches Phänomen im Mittelalter</b>	
9.30–10.00	Armut im Mittelalter. Die <i>pauperes</i> in der mittelalterlichen Gesellschaft. <i>Prof. Dr. Otto G. Oexle (Berlin/Göttingen)</i>
10.00–10.30	„Nackt dem nackten Christus am Kreuze folgen.“ Die freiwillig Armen in der religiösen Bewegung der mittelalterlichen Gesellschaft. <i>Prof. Dr. Werner Maleczek (Wien)</i>
10.30–11.00	Kaffeepause
<b>Sektion II – Armut als Ärgernis und Herausforderung</b>	
11.00–11.30	„Arm an Dingen, reich an Tugenden“. Die geliebte und gelobte Armut bei Franz und Klara. <i>Prof. P. Dr. Leonhard Lehmann OFM Cap (Rom)</i>
11.30–12.00	Armut oder Ethik? Der Beginn der Sozialethik in der franziskanischen Armutsbewegung. <i>Prof. Dr. Peter Schallenberg (Paderborn)</i>
12.00–12.30	Gewand(t). Vestimentäre Kommunikation und Bildrhetorik in mittelalterlichen Franziskuszyklen. <i>Peter Bell, M.A. (Trier)</i>
12.30–14.00	Mittagspause
14.00–14.30	Armut im franziskanischen Schrifttum des Mittelalters (Hagiographie und Historiographie). <i>Prof. Dr. Volker Honemann (Berlin/Münster)</i>
14.30–15.00	Armut in der Verkündigung. Zu volkssprachlichen Predigten franziskanischen Ursprungs. <i>PD Dr. Michael Rupp (Chemnitz)</i>
15.00–15.30	Kaffeepause
<b>Sektion III – ignorans sum et idiota: Der Orden im Spannungsfeld von Bildung und Armutsideal</b>	
15.30–16.00	Studium und Universität im Zeichen der Armut? Zu den Franziskanern in der europäischen Bildungsgeschichte. <i>Prof. Dr. Andreas Sobn (Paris)</i>
16.00–16.30	„In der Schule des ewigen Königs“ – Wissen und Bildung in Klarissenklöstern zwischen Norm und Praxis. <i>Dr. Almut Breitenbach (Münster)</i>
20.00	Abendvortrag: Der „theoretische Armutsstreit“ im 14. Jahrhundert. Papst und Franziskanerorden im Konflikt. <i>Prof. Dr. Jürgen Mietbke (Heidelberg)</i>

9.00–9.30	Die Stellung der Buchkunst im Rahmen des franziskanischen Umgangs mit Bildern. <i>Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck (Bonn)</i>
9.30–10.00	Not macht erfinderisch? Franziskanische Armut und wirtschaftliche Innovationen im spätmittelalterlichen Europa. <i>Prof. Dr. Annette Kehnelt (Mannheim)</i>
10.00–10.30	Kaffeepause
<b>Sektion IV – usus pauper: Der Streit um die Armutsforderung im Orden</b>	
10.30–11.00	Gelobte und gelebte Armut. Mittelalterliche Minderbrüder zwischen Anspruch und Wirklichkeit. <i>Bernd Schmies, M.A. (Münster)</i>
11.00–11.30	Architektur und Armutsgebot. Zur Charakteristik franziskanischer Kirchen- und Klosterbauten. <i>Prof. Dr. Matthias Untermann (Heidelberg)</i>
11.30–12.00	Höfische Repräsentation und klösterliche Armut. Die Klarissenklöster in Dürnstein und Wien. <i>PD Dr. Barbara Schedl (Wien)</i>
<b>Sektion V – Pauperisierung, Ordensverfall und -erneuerung: Armut im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit</b>	
12.00–12.30	Vorbild oder Ärgernis? Zur mittelalterlichen Wahrnehmung franziskanischer Armut. <i>PD Dr. Thomas Ertl (Berlin)</i>
12.30–14.00	Mittagspause
14.00–14.30	<i>Was im closter mir zu gehörig ist.</i> Gedankliche Begründungen von Eigenbesitz im Kontext der spätmittelalterlichen Ordensreform. <i>Dr. Michael Hohlstein (Bielefeld)</i>
14.30–15.00	Armut unter Druck? Ordensreform und landesherrliches Kirchenregiment um 1500. <i>Dr. Christoph Völkmar (Wernigerode)</i>
15.00–15.30	Kaffeepause
15.30–16.00	„Macht der Schwachen“. Zur Wahrnehmung des erneuerten Armutsideals der Kapuziner in der Gesellschaft der Frühen Neuzeit. <i>PD Dr. Hillard v. Thiessen (Bern)</i>
20.00	Abendvortrag: Theorie und Praxis der Armut im mittelalterlichen Franziskanerorden. <i>PD Dr. Jens Röhrkasten (Birmingham/Fribourg)</i>

9.00–9.30	Grundgedanken kapuzinischer Architektur im 17. und 18. Jahrhundert. Kirchen und Klöster im deutschsprachigen Raum. <i>Dr. Roland Pieper (Münster)</i>
9.30–10.00	Armut und Vertrauen. Die Kapuziner am Neuen Markt in Wien als Hüter eines kaiserlichen Schatzes. <i>Dr. Susanne Hebenberger (Wien)</i>
10.00–10.30	Gelebte Armut? Zur materiellen Lebenswirklichkeit franziskanischer Frauenklöster in der Zeit der Aufklärung (am Beispiel südwestdeutscher Konvente). <i>Dr. Ute Ströbele (Tübingen)</i>
10.30–11.00	Kaffeepause
<b>Sektion VI – Soziale Frage und solidarische Armut – franziskanische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert</b>	
11.00–11.30	Das Engagement katholischer Frauen in der Armenfürsorge: Der „Frauenkongregationsfrühling“. <i>Dr. Relinde Meiwes (Berlin)</i>
11.30–12.00	Franziskanisches Charisma und soziale Utopie. Das Beispiel des P. Theodosius Florentini (1808–1865). <i>Prof. Dr. Markus Ries (Luzern)</i>
12.00–13.30	Mittagspause
13.30–14.00	Verwaltete Armut. Franziskaner in der Industriegesellschaft. <i>Dr. Gisela Fleckenstein (Köln)</i>
14.00–14.30	Solidarische Armut? Nachkonziliare Konzepte franziskanischer Lebensentwürfe. <i>Dr. Andreas Henkelmann (Bochum)</i>
14.30–15.00	Kaffeepause
15.00	Abschlussdiskussion

Änderungen vorbehalten.



Philosophische Fakultät  
Professur für Geschichte des Mittelalters



Teilnahmepreis: 25,00 € pro Person/Tag (15,00 € für Studierende), inkl. Mittagimbiss  
**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung „Gelobte Armut“ bis zum 13. Februar 2011 an die Tagungsorganisation:**

FACHSTELLE FRANZISKANISCHE FORSCHUNG  
 Frau Angelica Hilsbein M.A.  
 ÜberwasserKirchplatz 2 · 48143 Münster

Tel.: (0 251) 495 6055  
 Fax: (0 251) 495 76386  
 hilsbein@bistum-muenster.de  
 www.fachstelle-franziskanische-forschung.de

Falls Sie in Paderborn ein Hotelzimmer benötigen, buchen Sie das bitte direkt.  
 Eine Auswahl finden Sie u.a. auf [www.paderborn.de](http://www.paderborn.de)  
 Wir empfehlen das Hotel Aspethera in der Innenstadt:  
[www.i-basis.de/dp/ansicht/kunden/kolpingforum/hotel/](http://www.i-basis.de/dp/ansicht/kunden/kolpingforum/hotel/)